

Gegen den indonesischen Minister Habibie Klage vor deutschem Gericht eingereicht

Auf Widerruf und Unterlassung – vorgeschlagener Streitwert: 6.000 DM – hat der Infoladen, Conni e.V., den indonesischen Forschungs- und Technologieminister Habibie verklagt. Folgende drei Äußerungen habe dieser zu widerrufen und zukünftig zu unterlassen:

* "Die Teilnehmer der Demonstration gegen Präsident Suharto in Dresden wurden von bestimmten Gruppen angestiftet und dafür bezahlt. Ich habe gehört, sie haben zugegeben, daß sie eine Belohnung von 50,00 US-Dollar für diese Aktion erhielten."

* "In einem Gespräch zwischen den Demonstranten und unserem Honorarkonsul in München erklärten sie, daß sie sogar höher bezahlt wurden, da sie bereit waren, die Demonstration nachts durchzuführen, zusätzlich bekamen sie Freibier."

* "Unserem Konsul in München wurde von den Demonstranten mitgeteilt, daß sie höher bezahlt würden, weil sie die Demonstration zur Nachtzeit durchführten."

Der Infoladen, Conni e.V., mit Sitz in 01097 Dresden, Conradstr. 18, hat, vertreten durch seine Vorstandsmitglieder Catrin Ulbricht, Irene Lange, Ralph Holata und Detlef Hutschenreuter und durch seinen Rechtsanwalt Dr. Matthias Zieger den Forschungs- und Technologieminister Indonesiens, Dr. Bacharuddin Jusuf Habibie, mit Wohnsitz in 39642 Stade, Kakerbeck, Neustraße 40, beim Amtsgericht Stade auf Grund der angeführten Punkte mit folgender Begründung angeklagt:

Während der Deutschlandreise des indonesischen Präsidenten Suharto Anfang April letzten Jahres, rief ein breites Bündnis von Organisationen, darunter Amnesty International und Gruppen der Evangelischen Kirche Deutschland, zu Demonstrationen während dieses Besuchs auf, um gegen undemokratische Zustände in Indonesien zu protestieren. Am 1. April 1995 kam es dann in Hannover zur ersten Demonstration mit etwa 1.000 Teilnehmern. Außerdem wurden Empfänge für Präsident Suharto in der Stadthalle von Hannover und bei Ministerpräsident Rau in Düsseldorf ebenso von Demonstrationen begleitet wie die Eröffnung des Indonesien-Pavillions auf der Hannover-Messe.

Als Präsident Suharto am 5. April 1995 Dresden besuchte, rief eine größere Anzahl von Gruppen, darunter auch der Kläger, Conni e.V., zu einer Demonstration gegen diesen Besuch und gegen die undemokratischen Zustände in Indonesien auf. Die Veranstalter der Demonstration, darunter der Kläger, sahen es

als äußerst bedenklich an, daß sich Deutschland in Indonesien in dieser Situation wirtschaftlich engagiert. Sie forderten die Einstellung der Lieferung jeglichen Kriegsmaterials an Indonesien. Sie sprachen sich dagegen aus, daß Präsident Suharto in Sachsen als Staatsgast empfangen wird und forderten die Adressaten ihres offenen Briefes auf, von einer entsprechenden Einladung Abstand zu nehmen bzw. von dieser zurückzutreten.

Diese Demonstrationen wurden in Indonesien zunächst von der gleichgeschalteten Presse totgeschwiegen, wurden dann aber doch bekannt und erregten großes Aufsehen in der indonesischen Öffentlichkeit. Die indonesische Regierung versuchte, indonesische oppositionelle Politiker, insbesondere Sri Bintang Pamungkas, in irgendeiner Weise für diese Demonstrationen nach dem strengen indonesischen Staatsschutzrecht haftbar zu machen. Dieser hatte jedoch an den Demonstrationen weder teilgenommen, noch in irgendeiner Weise an ihrer Vorbereitung mitgewirkt, sondern hatte lediglich an der Technischen Hochschule Berlin am 9. April 1995 einen Vortrag gehalten.

Um der indonesischen Bevölkerung vorzuspiegeln, daß die Demonstrationen während des Staatsbesuches von Präsident Suharto in Deutschland nicht ernstgenommen werden müßten, wurden die Demonstranten und die Veranstalter von Minister Habibie öffentlich diskreditiert. Conni e.V. ist jetzt bekannt geworden, daß Habibie sich zu den Demonstrationen in Dresden wie eingangs angeführt öffentlich geäußert hat.

Allerdings hat der indonesische Honorarkonsul Schoeller, laut einer schriftlichen Anfrage, niemals eine derartige Äußerung über die Demonstranten bzw. die Veranstalter der Demonstration gegenüber Minister Habibie verlauten lassen.

Möglich wurde die Klage vor einem deutschen Gericht, da Minister Habibie noch immer über einen Wohnsitz hierzulande verfügt.

Saskia Busch

1.-29.3.1996

Ausstellung: Burma. Photographien von Martin Kirchner

Ort: Amerika-Gedenkbibliothek, Blücherplatz 1, 10961 Berlin, *Veranstalter:* Amnesty International, Bezirk Berlin/Brandenburg, Gabriele Mersch, Friedrichruther Strasse 4, 12169 Berlin, Tel.: 030-7918444

12.-14.4.1996

Kleine Götter-Kleine Sklaven Kindheitsträume und Kindheitstraumata in Indien

Ort: Evangelische Tagungsstätte Haus Orlohn, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn Tel.: 02371-3520 Fax: 02371-35299; *Veranstalter:* Evangelische Akademie Iserlohn

12.-14.4.1996

Zur Reintegration nach Indonesien

Ort: Bad Neuenahr, *Veranstalter:* WUS (World University Service), Goebenstrasse 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611-446648, Fax: 0611-446489

30.4.1996

Podiumsdiskussion anlässlich des Treffens der Regierungschefs von EU und ASEAN in Bangkok

Ort: Universität Trier, *Veranstalter:* Institut für überübergreifendes Studierens und Forschens e.V.-Projekt Ost-/Südostasien, Postf.43 24, D-54233 Trier, Tel.: 0651-73103

14.5.1996

Aktion KOKOS in der Umwelt- und Eine-Welt-Gruppe

Ort: Iserlohn, *Veranstalter:* Evangelische Akademie Iserlohn, Projektreferat Kokossektor, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn, Tel.: 12371-352/53

17.-19.5.1996

Rückkehr und Reintegration in Viet Nam-Existenzgründung und Projekte

Ort: Bad Neuenahr, *Veranstalter:* WUS (s.o.)

14.-16.6.1996

Symposium '96 der BAG "Behinderung und Dritte Welt": Behinderung und Behindertentarbeit in Ländern der sogenannten Dritten Welt als sozial- und bildungspolitische Herausforderung an die (sonderpädagogische) Ausbildung an deutschsprachigen Studienstätten.

Ort: *Veranstalter:* BAG

14.-16.6.1996

Zur Reintegration nach Kambodscha

Ort: Bad Neuenahr, *Veranstalter:* WUS (s.o.)

28.-30.6.1996

Die AKTION KOKOS-Eine Bilanz IV. Iserlohner Kokostagung

Ort: Iserlohn, *Veranstalter:* Evangelische Akademie Iserlohn, Projektreferat Kokossektor, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn, Tel.: 02371-352/53

5.-7.7.1996

Ethnologie und Entwicklungszusammenarbeit

Ort: Mainz, *Veranstalter:* WUS (s.o.)

12.-14.7.1996

Planen und Bauen in Afrika, Asien und Lateinamerika

Ort: Mainz, *Veranstalter:* WUS (s.o.)

24.8.1996

Workshop: AKTION KOKOS im Gottesdienst

Ort: Iserlohn, *Veranstalter:* Evangelische Akademie Iserlohn, Projektreferat Kokossektor, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn, Tel.: 02371-352/53

4.9.1996

Workshop: AKTION KOKOS in der Schule

Ort und Veranstalter: Evangelische Akademie Iserlohn (s.o.)